

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 2

Ausgegeben: 10. April 1964

Nr. 65

Die Larve von *Leptacinus formicetorum* Märk.

Vierter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden-Larven

(61. Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden)

mit 11 Figuren

ALEŠ S M E T A N A

Prag

Die Larven der artenreichen Gattung *Leptacinus* ER. blieben bis heute sehr wenig bekannt. Obwohl die Gattung bisher mehr als hundert Arten enthält, sind nur bei vier (!) von diesen Arten auch die Larven bekannt. Es handelt sich um *L. parumpunctatus* GYLL. (REY, 1887: 21; 1889: 151; XAMBEU, 1908: 71; 1911: 77), *L. batychrus* GYLL. (REY, 1877: 324, Taf. 3, Fig. 23, 24; XAMBEU, 1908: 71; 1911, 77; PAULIAN, 1941: 207), *L. pusillus* STEPH. (*linearis* GRAV.) (REY, 1877: 327) und *L. serpentarius* MOTSCH. (PAULIAN, 1941: 207).

Merkwürdigerweise ist auch die Larve der häufigen myrmecophilen Art *L. formicetorum* MÄRK., die oft in großer Anzahl in den *Formica rufa*-Nestern lebt, bis heute unbekannt geblieben, obwohl in diesem Fall eine vorzügliche Möglichkeit der Beschaffung des nötigen Materials vorliegt. Im folgenden bringe ich die Beschreibung der Larve dieser Art auf Grund des Materials, welches mir von Herrn Dr. K. SAMŠIŇÁK, Praha, übergeben wurde.

***Leptacinus formicetorum* MÄRK. — Larve**

K o p f (Abb. 1 A) länger als breit, parallelseitig, die Hinterecken mäßig abgerundet. Die Augen als je eine Ozelle entwickelt. Der stark hervorragende Clypeus (Abb. 2 E) vom Epicranium nicht gesondert und am Vorderrand mit neun Zähnen versehen. Die drei seitlichen Zähne bilden einen Vorsprung, der von den drei inneren Zähnen durch einen breiten und tiefen Einschnitt deutlich abgetrennt ist. Von den drei äußeren Zähnen ist der äußere von den übrigen zwei Zähnen durch einen ziemlich tiefen Einschnitt abgetrennt. Der Mittelzahn der drei inneren Zähne ist bedeutend kleiner als die zwei seitlichen. In jeder Ausrandung zwischen zwei Zähnen befindet sich eine Borste, nur die äußerste Borste inseriert an der Basis des Seitenzahnes. Alle Borsten sind ungefähr gleich lang, nur die beiden Borsten, die sich zwischen dem zweiten und dritten Zahn (von außen gezählt) befinden, sind bedeutend länger und kräftiger. Die zwei Suturen, die die Frontalregion von den parietotemporalen

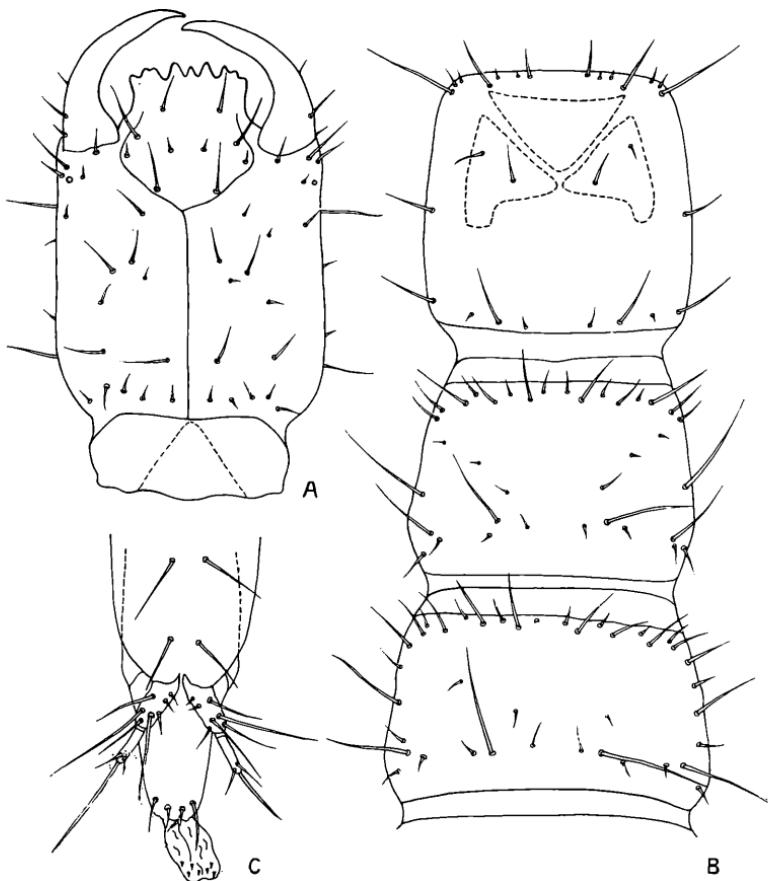


Abb. 1. Larve von *Leptacinus formicetorum* MÄRK. A = Kopf. B = Die drei Thorakalsegmente. C = Analpseudopod und die Urogomphen. (Orig.).

Regionen abtrennen, vereinigen sich etwa im ersten Viertel der Kopflänge und ziehen zusammen als eine Epikranialnaht nach hinten. Die Chaetotaxie der Dorsalseite des Kopfes siehe Abb. 1 A. Gula auf der Unterseite des Kopfes nach hinten leicht verengt, seitlich vor der Mitte im breiten Bogen seicht ausgeschweift und am Ende, das etwa in der Höhe der Einlenkungsstellen des Tentoriums liegt, mäßig abgerundet. Im Vorderteil der Gula befinden sich zwei Borsten, beim Seitenrand dicht hinter der Mitte befinden sich je zwei hintereinanderstehende Borsten, von denen die vordere nur winzig ist, je eine Borste inseriert beim Seitenrand in der Höhe der plötzlichen Verengung der Gula.

Die viergliedrigen Fühler (Abb. 2 G) sind an einem kräftigen Zapfen der Kopfkapsel eingelenkt. Das erste Glied sehr kurz, ringförmig, das 2. Glied zylindrisch. Die beiden ersten Glieder tragen keine Borsten. Das 3. Glied kaum länger, jedoch

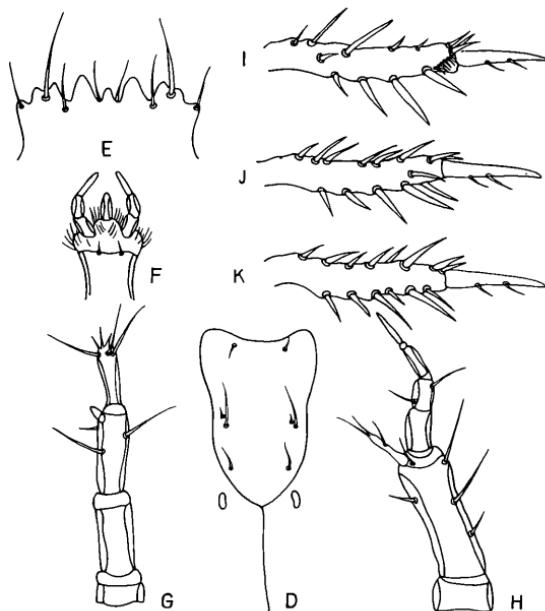


Abb. 2. Larve von *Leptacinus formicetorum* MÄRK. D = Gula mit den Einlenkungsstellen des Tentoriums. E = Vorderrand des Clypeus. F = Labium. G = Fühler. H = Maxille. I, J, K = Vorder-, Mittel- und Hinterschienen. (Orig.).

etwas schlanker als das 2. Glied; am Innenrand der Spitze trägt es den gewöhnlichen, mit einem basalen Chitinring versehenen Zapfen und ist mit zwei langen und in der Nähe des Zapfens mit einer bedeutend kürzeren Borste versehen. Das Endglied ist viel enger und deutlich kürzer als das 3. Glied, vorn in einen weichen Auslauf, der mit drei schlanken Schläuchen versehen ist, vorgezogen. Die Spitze des Endgliedes trägt drei lange Borsten.

Die Mandibeln ziemlich kräftig und lang, scharfspitzig, am Innenrand einfach, an der Basis erweitert. Am Außenrand sind in der Basalhälfte je drei Borsten vorhanden, von denen die Mittelborste bedeutend kräftiger ist als die zwei übrigen. Cardo der Maxillen (Abb. 2 H) sehr kurz und breit, kürzer als an der Basis breit, ohne Borsten. Der Stipes lang, zylindrisch, mehr als dreimal so lang wie an der Basis breit, am Innenrand mit einer, am Außenrand mit drei Borsten und dicht an der Basis der Galea mit einer Borste. Die lange und schlanke Galea artikuliert an der inneren Vorderecke des Stipes und ist etwa so lang wie das 1. Glied der Taster. An der Spitze trägt sie zwei sehr lange und dünne, stachelförmige Papillen, die ungleich lang sind, und am Außenrand vor der Spitze eine Borste. Palpifer ziemlich schwach entwickelt. Das erste Glied der viergliedrigen Taster etwas breiter und länger als das 2. Glied, das 2. Glied bedeutend breiter und fast etwas kürzer als

das dünne dritte Glied, am Innenrand vor der Basis und am Außenrand vor der Spitze mit je einer Borste, das 3. Glied eng, ohne Borsten. Das Endglied lang und schlank, deutlich enger und fast etwas länger als das 3. Glied.

Das *Labium* (Abb. 2 F) dicht behaart, lang und schlank. Die Labialtaster sind dreigliedrig. Das 1. Glied etwas länger als das 2. Glied, das Endglied schlank, viel enger und etwas länger als das 2. Glied.

Der *Prothorax* etwas länger als breit, nach vorn leicht verengt und viel länger als die übrigen Thorakalsegmente. *Mesothorax* etwa so lang wie breit, nach vorn verengt, *Metathorax* deutlich quer, nach vorn leicht verengt. Chaetotaxie der drei Thorakalsegmente siehe Abb. 1 B.

Die *Beine* (Abb. 2 I, J, K) ziemlich kurz, die Schenkel und Schienen sind mit kräftigen Stachelborsten bewehrt, alle Schienen kürzer als die Schenkel. Die Vorderschienen tragen vor der Spitze eine Bürste von sechs dicht nebeneinander stehenden kleinen Stachelborsten. Die Tarsungula sehr lang und schlank, gegen die Spitze nur kaum gebogen, scharfspitzig und mit zwei ungleich langen Stachelborsten versehen.

Die *Abdominalsegmente* quer, besonders das erste, mit gerundeten Ecken. Die Abdominalstigmata von den wenig chitinisierten paarigen Tergiten gesondert. Alle Abdominaltergite mit einfachen Borsten versehen. Das 9. Segment etwa so lang und bedeutend enger als das 8. Segment, etwas länger als breit und mit mehreren einfachen Borsten versehen. Das *Analpseudopod* (Abb. 1 C) ziemlich kurz und breit, nach hinten verengt und mit ausstülpbaren, mit feinen Häkchen dünn bedeckten Pygopodialdrüsen versehen. Alle Borsten am *Analpseudopod* einfach. Die zweigliedrigen *Urogomphen* (Abb. 1 C) kurz, deutlich kürzer als das *Analpseudopod*. Ihr 1. Glied bedeutend dicker und etwas länger als das 2. Glied, mit vier sehr langen und einigen kurzen Borsten versehen. Das 2. Glied gestreckt, zylindrisch, dicht vor der Spitze mit zwei ungleich langen Borsten und an der Spitze mit einer außergewöhnlich langen Borste versehen, die mehrmals länger als das eigene Glied ist.

Zur Beschreibung dienten mir mehrere erwachsene Larven, die in Böhmen bei Mladějov am 1. VII. 61 von Dr. K. SAMŠIŇÁK zusammen mit vielen Imagines in einem *Formica rufa*-Nest gefunden wurden. Für die Überlassung des Materials für meine Sammlung schulde ich Herrn Dr. K. SAMŠIŇÁK meinen herzlichen Dank.

Literatur

- PAULIAN, R., 1941: Les premiers états des *Staphylinoidea* (Col.). Étude de morphologie comparée. — Mém. Mus. Hist. Nat. Paris (N. S.), 15, 361 pp. 3 Taf.
- REY, C., 1887: Essai d'études sur certaines larves de Coléoptères. — Ann. Soc. Linn. Lyon, 33: 21–22.
- REY, C., 1889: Essai d'études sur certaines larves de Coléoptères. — Ann. Soc. Linn. Lyon, 34: 151–152.
- XAMBEU, V., 1908: Les premiers états des Staphylinides. — Natural. Paris, 30: 70–71.
- XAMBEU, V., 1911: Moeurs et métamorphoses d'insectes. 17. mém. — Échange, Lyon, 27: 61–88.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1963-1964

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Smetana Ales

Artikel/Article: [Die Larve von Leptacinus formicetorum Märk. Vierter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden-Larven 289-292](#)